

vorwärtsBERLIN

INFORMATIONEN DES SPD-LANDESVERBANDES BERLIN

TERMINE

Klaus Wowereit im Kiez:

7. September, 16.00 Uhr, Marzahn-Hellersdorf, Einkaufszentrum Eastgate

9. September, 15.00 Uhr, Reinickendorf, Tegeler Straßenfest (Gorkistraße)

12. September, 16.00 Uhr, Spandau „Ellipse“ beim Rathaus Spandau

13. September, 15.00 Uhr, Mitte, Einkaufszentrum Gesundbrunnen

14. September, 16.00 Uhr, Tempelhof-Schöneberg, Breslauer Platz

TV-Duelle

6.9., 20.15 Uhr, RBB, Klaus Wowereit und Frank Henkel

8.9., 20.15 Uhr, RBB, Klaus Wowereit und Renate Kühnast

Frühverteilungen

Landesweite Frühverteilungsaktionen am 7. und 9. September

Kundgebung

16.9., 16.30 Uhr, Potsdamer Platz, mit Klaus Wowereit und Karat

Wahlparty

18.9., 17.00 Uhr, Wahlparty der Berliner SPD in der Kulturbrauerei

IMPRESSUM

Herausgeber:
SPD-Landesverband
Berlin
Redaktion:
Ulrich Horb (v.i.S.d.P.)
Anschrift:
Müllerstr. 163
13353 Berlin
Tel.: 030-4692150
Fax: 030-4692240
Mail: vorwaerts@spd-berlin.de

BERLINS ERFOLG FORTSETZEN

Die Meinungsführerschaft sichern und ausbauen! von Rüdiger Scholz

Es sind nur noch wenige Tage bis zur Wahl des Abgeordnetenhauses und der Bezirksverordnetenversammlungen am 18. September. Kommentatoren klagen über einen langweiligen Wahlkampf. Denn egal, ob Künast oder Henkel - im Direktvergleich ist stets Klaus Wowereit klarer Favorit der Berlinerinnen und Berliner fürs Rote Rathaus. Und die SPD führt in den Umfragen.

Deutlich wird: Weder CDU, Grüne noch Linke haben eine politische Alternative anzubieten. Nach zehn Jahren kann keine ernstzunehmende Kraft dieser Stadt eine Alternative zur Politik von Klaus Wowereit und der SPD deutlich machen. Die SPD und der sozialdemokratisch geführte Senat mit Klaus Wowereit an der Spitze haben es geschafft, sozialdemokratische Meinungsführerschaft durchzusetzen.

Unsere Partei ist die Berlin-Partei. Wir haben die entscheidenden politischen Weichenstellungen vorgenommen, die auch die Konkurrenten nicht infrage stellen können, wenn sie halbwegs Tritt fassen wollen:

- Eine strikte Konsolidierungspolitik und das Aufbrechen überkommener Strukturen

- Konsequente Bildungsreformen mit dem Aufstiegsversprechen, dass Leistung und nicht Herkunft über Teilhabe und sozialen Aufstieg bestimmen

- Der Zusammenhalt Berlins, das Leitbild einer Sozialen Stadt und die Überwindung der Ost-West-Trennung (auch unter Nutzung der historischen Funktion, die der Berliner PDS/Linkspartei zukam).

Diese sozialdemokratischen Erfolge bilden das stadtpolitische Fundament für die Wahlen am 18. September. Dieser sozialdemokratischen Meinungsführerschaft ist es geschuldet, dass die politische Konkurrenz keine Alternativen bieten kann und sich mit Kritik in Halbtags- und Verwaltungsfragen begnügen muss. Wer ein anderes Berlin will, den will Berlin nicht. Klaus Wowereit



Berlin verstehen: Klaus Wowereit, Schnappi und die kostenfreie Kita.

und der SPD ist es gelungen im Wandel der Stadt einen Berlin-Konsens zu formen, der in allen regionalen Teilen und sozialen Milieus Akzeptanz findet. Das heißt Berlin verstehen.

Diese Meinungsführerschaft mag Journalisten langweilig erscheinen. Sie ist aber Ausdruck harter, konzentrierter Arbeit. Die Berlinerinnen und Berliner wollen eben dieses wilde und schöne - und immer erfolgreichere Berlin.

Jedes Gespräch hilft

Hierfür Unterstützung - und letztlich Wählerstimmen für die SPD - zu mobilisieren, ist in den kommenden Tagen unsere gemeinsame Aufgabe. Jedes Gespräch am Arbeitsplatz oder im Freundes- und Familienkreis hilft. Gemeinsam wollen wir unsere Partei so stark machen, dass keine Regierungsbildung ohne Führung der SPD möglich ist.

Wer Berlins Erfolg fortsetzen will, muss auf Klaus Wowereit setzen. Und wer Klaus Wowereit will, muss SPD wählen. Alles andere erhöht die Gefahr, am Ende mit einem Senat Künast-Henkel aufzuwachen!

Nur mit einem klaren Regierungsauftrag für die SPD erhält Berlin die Gewissheit, dass sich die Erfolgsgeschichte der letzten zehn Jahre fortsetzt. „Berlin muss sich weiter wandeln, um erfolgreich zu sein und allen Berlinerinnen und Berlinern einen sozialen Aufstieg zu ermöglichen“, sagt Klaus Wowereit. In der kommenden Legislaturperiode kommt es darauf an, den Zusammenhalt Berlins weiter zu stärken und wirtschaftlichen Erfolg in Arbeit und Wohlstand für ganz Berlin umzusetzen.

Jetzt gilt es für uns alle mitzuhelfen, für eine hohe Wahlbeteiligung zu werben, die die wichtigste Voraussetzung für einen Wahlerfolg der SPD bildet. Dass damit gleichzeitig die Chancen der Rechtsextremen auf den Einzug ins Abgeordnetenhaus oder die BVV sinken, ist zusätzlicher Ansporn.

Denn die Wahlkampagnen von NPD und "pro Deutschland" offenbaren derzeit eine neue Qualität der Ekelhaftigkeit: Wer so offen und menschenverachtend mit Ansätzen der Volksverhetzung „spielt“, darf in Berlin keine Chance haben! ■

IM KIEZ



Autogramme wurden verteilt und viele Gespräche mit Bürgerinnen und Bürgern sowie den Geschäftsleuten geführt: Mit der SPD-Abgeordneten Ulker Radzivil und Bezirksbürgermeisterkandidat Reinhard Naumann war Klaus Wowereit Anfang August im Kiez zwischen Stuttgarter Platz und Schloßstraße unterwegs.

TEST-LAUF



Die Barrierefreiheit in der Gropiusstadt hat Jan-Christopher Rämer bei einem Rundgang zwischen Lipschitzplatz und Gropiuspassagen geprüft. Rämer kandidiert für die SPD im Wahlkreis 5 (Gropiusstadt, Blumen- und Vogelviertel) für das Abgeordnetenhaus. Seine Mutter, die selbst im Erwachsenenalter erblindet ist, begleitete ihn bei dem Rundgang. Rämer: „Aus eigener Erfahrung weiß ich, wie anders das Leben ist für Menschen mit Behinderung und ihre Familien. Barrierefreiheit ist die Grundvoraussetzung für ein mobiles, selbstbestimmtes Leben.“

BEIM FEST



An die 150 Besucherinnen und Besucher genossen eine gelungene Mischung aus Polittalk und Biergartenatmosphäre beim Terrassenfest der SPD Neu-Westend. Gerne wurde auch von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, an den Bierischen mit den anwesenden Senatorinnen und Senatoren sowie Stadträten und Abgeordneten ins direkte Gespräch zu kommen.

WAHLKAMPF KREATIV

BETEAM!



An vielen Stellen der Stadt machen sie mit Aktionen und Infoständen auf die Ziele der SPD aufmerksam: die ehrenamtlichen Mitglieder des BeTeams. Am Potsdamer Platz nahmen sie Klaus Wowereit in ihre Mitte.

MIT GABRIEL



Zu Wahlkampfterminen kam der SPD-Vorsitzende Sigmar Gabriel jetzt gleich in mehrere Bezirke. Um wirtschaftliche Entwicklung, neue Arbeitsplätze und nachhaltige Energiekonzepte ging es beim Besuch eines Möbelhauses in Lichtenberg (Foto), gemeinsam mit Bürgermeisterkandidat Andreas Geisel und den Wahlkreis Kandidaten Karin Seidel-Kalmutzki, Ole Kreins und Reimund Peter. Über Freizeitangebote für Jugendliche und Integrationsarbeit in Moabit informierte sich Gabriel beim Besuch mit den SPD-Kandidaten Ilkin Özisik, Thomas Isenberg sowie Bezirksbürgermeister Christian Hanke im Jugendhaus B8.



„Ne taffe Frau“ - das ist eine von vielen Antworten, die auf Plakaten in Kladow und Gatow gegeben wurden. Das Rätsel „Wer ist Ulrike?“ will Abgeordnetenhauskandidatin Ulrike Sommer auf ihren Plakaten rechtzeitig vor der Wahl lösen.



Treffen der Generationen: Wowi-Bär 2011 und Wowi-Bär 2006 vereint. Bei Klaus Wowereits Kieztour gibt es jetzt wieder die Möglichkeit, einen der begehrten Bären mit dem roten „Bärin verstehen“-Trikot zu bekommen. Auf der Homepage von Klaus Wowereit sollen die schönsten Bären-Fotos veröffentlicht werden. Wo haben die Bären eine neue Heimat gefunden? Was haben sie bislang von der Stadt gesehen? Wowi-Bären-Fotos können an die Mailadresse mail@klauswowereit.de geschickt werden.

KLEEBANK SORGT FÜR BEWEGUNG

Spandauer SPD stellte Video vor

Gemeinsam mit rund einhundert internetbegeisterten Menschen startete die SPD Spandau ihren Internetclip "Wir bringen Wünsche in Bewegung". In dem virtuellen Spot tragen Schulkinder ihre Wünsche und Gedanken an Bürgermeisterkandidat Helmut Kleebank heran, welcher diese interessiert aufgreift und kommentiert.

"Wir haben diesmal eine alternative Form der Kommunikation und Verbreitung unserer politischen Ziele gewählt, um uns noch gezielter für junge Menschen und neue Medien zu öffnen", sagt der Vorsitzende der SPD Spandau, Raed Saleh. "In dieser Form mit den Leuten in sozialen Netzwerke über Politik in Spandau zu kommunizieren, bedeutet für uns eine wichtige Anpassung an die Lebensrealität vor allem von jungen Menschen", sagt er.

Zu der Veranstaltung im Café Char-



Bewegt: Kinderwünsche im Video-Clip.

lotte kamen zahlreiche Bürgerinnen und Bürger mit ihren Laptops und internetfähigen Handys zusammen, um den Internetclip zeitgleich in soziale Foren zu verbreiten. Um den Clip gemeinsam anzuschauen und Anekdoten von dem Videodreh zu erzählen, waren auch einige Hauptdarsteller aus der Schule und der Regisseur des Internetclips Christian Stahl anwesend. ■ **vwb**



Zwölf Bezirke, zwölf Kandidatinnen und Kandidaten, die die Besonderheiten ihrer unterschiedlichen Kieze kennen und ihren Bezirk verstehen.



Wollen für frischen Wind im Wahlkampf und in der Politik sorgen: Die jungen Kandidatinnen und Kandidaten der SPD stellten sich auf dem Potsdamer Platz den Fotografen.



Unterstützen die SPD im Wahlkampf: Devrim, Matthias, Nargiza, Ralph, Sinem und Thomas.

UNTERWEGS FÜR DIE SPD

Warum sich Devrim, Ralph, Matthias, Nargiza, Sinem und Thomas engagieren

Devrim, 19, Praktikantin: „Die SPD steht für Vielfaltigkeit. Das Berlin Programm finde ich gut - dass die Bildung zum Beispiel gebührenfrei ist, so dass jedes Kind eine gute Chance hat, zur Schule zu gehen und sich zu bilden. Das Praktikum wollte ich machen weil ich einen Wahlkampf miterleben möchte.“

Ralph, 48, BeTeam: „Die SPD ist einfach die soziale Partei, sie ist offen für viele Fragen. Als Berliner muss man dabei sein, als Berliner mischt man sich ein, als Berliner muss man mitmachen.“

Matthias, 25, Praktikant: „Die anderen Parteien sind nicht mehr ganz so

glaubwürdig. Die SPD regiert seit 10 Jahren hier und passt zu Berlin. Ich bin der SPD in den letzten Jahren näher gekommen. Ich bin kein Mitglied. Aber gewisse Punkte in diesem Wahlprogramm sprechen mich persönlich an.“

Nargiza, 29, BeTeam: „Ich stehe mit der SPD für solidarischen Zusammenhalt aller in Deutschland lebenden Menschen, unabhängig von der Herkunft und Einkommen. Jetzt kann ich hautnah erleben, wie man für seine Ziele demokratisch kämpfen und Vieles in der Gesellschaft bewegen kann. Es ist eine hervorragende Möglichkeit für das Verste-

hen des politischen Mechanismus eines demokratischen Staates.“

Sinem, 19, Praktikantin: „Ich habe mich für die SPD entschieden, weil die SPD mein Gesellschaftsbild und Menschenbild widerspiegelt. Man braucht eine Partei, die alle anspricht, für alle was tut.“

Thomas, 27, BeTeam: „Nur die SPD kann Realpolitik und soziale Gerechtigkeit miteinander vereinbaren. Sicherheit, Besitzstandswahrung oder Ökologie sind bestimmt auch wichtige Themen, jedoch bildet der soziale Ausgleich die Basis alldessen.“ ■ Rachel Weiler

MITMACHEN!

Spenden. Unterstützen Sie die Berliner SPD jetzt im Wahlkampf mit einer Spende: SPD-Landesverband Berlin, Konto-Nr.: 1000 407 701 Bank: SEB, BLZ: 10010111. Im Feld Überweisungszweck bitte „Spende“ sowie unbedingt auch die Adresse angeben.

Kontakt zum BeTeam. Das BeTeam ist ein Zusammenschluss ehrenamtlich engagierter Wahlkämpferinnen und Wahlkämpfer. Gemeinsam werden kreative Aktionen und Info-Stände an öffentlichen Plätzen geplant und über das Internet und die Printmedien wird mobilisiert. Kontakt per Mail: berlin.team@spd.de

Kontakt zum SPD-Landesverband: 4692 222

VORWÄRTS PERSÖNLICH

Miriam Noa, SPD-Abgeordnetenhauskandidatin im Wahlkreis 1 in Friedrichshain-Kreuzberg, wird in der heißen Phase des Wahlkampfes bei ihrer „Ochsentour“ begleitet. In der gleichnamigen Sendereihe stellt das Inforadio fünf Kandidaten vor, die (noch) nicht prominent sind und noch keine Parteikarriere gemacht haben. Jeden Montag bis zum 18. September gibt es wahlweise um 5:05, 6:05, 7:05 oder 8:25 einen Beitrag über Miriam Noa, ihren Wahlkreis und ihre Kampagne.



Ellen Haußdörfer, SPD-Direktkandidatin für den Wahlkreis Altglienicke/Adlershof, hat ein von ihr signiertes Wahlplakat beim Internetauktionshaus Ebay versteigert. Der komplette Erlös geht zugunsten des FamilienBegegnungszentrums des Vereins Offensiv 91 e. V. in der Besenbinderstraße in Altglienicke, das wegen Sanierungsarbeiten weiterhin geschlossen bleiben muss.

Peter Senftleben, ehemaliger Reinickendorfer Jugendstadtrat, ist vom Förderkreis der Familienfarm Lübars zum neuen Vorsitzenden gewählt worden. Er folgt auf Regine Koch, die im vergangenen Jahr starb. Der Förderkreis mit seinen über 250 Mitgliedern hat es sich zur Aufgabe gemacht, die in den 1970er Jahren vom Bezirk Reinickendorf gegründete und heute vom Evangelischen Jugend- und Fürsorgewerk (EJF) betriebene Kinder- und Familieneinrichtung finanziell zu unterstützen und Anschaffungen neuer Tiere sowie Reparaturen und Neubauten zu ermöglichen.

FOTOS: SPD ROSENTHALER VORSTADT, KAI DOERING, HAUSDÖRFER, LICHTENSTEIN, GLASER (2)

PARTNERSCHAFT BESIEGELT

SPD Rosenthaler Vorstadt zu Gast in Salzgitter

Kontakte mit gegenseitigen Besuchen gibt es schon seit zwei Jahren. Jetzt haben die SPD Abteilung Rosenthaler Vorstadt und die SPD Salzgitter Lebenstedt auch formal ihre Partnerschaft besiegelt - mit Urkunde und Unterschriften.

Dazu reisten die Vorstandsmitglieder Ulrich Davids, Dr. Peter Fäßler, Martina Wegmann und Hardy Davids-Schulz aus Berlin nach Salzgitter. Dort wurden sie vom stellvertretenden Unterbezirksvorsitzenden Muzaffer Perik, der stellvertretenden Vorsitzenden der SPD Lebenstedt Silke Lokies und Tim Lokies begrüßt. Die Berliner lernten die Altstadt von Salzgitter-Bad kennen und waren von der Vielfalt Salzgitters begeistert: Es gibt ein großes Erholungsgebiet mit dem Salzgitter-See - aber auch die großen In-



Partnerschaftsbesuch in Salzgitter.

dustriebetriebe. Neben der Übergabe der Partnerschaftsurkunden standen konkrete Verabredungen im Mittelpunkt des Besuchs. So möchte man die sozialdemokratischen Grundsätze auf kommunaler Ebene gemeinsam pflegen und ausbauen. ■ *vwb*

AKTIVE TEILZEIT-BERLINER

Neuer Gesprächskreis gegründet

Für ihr erstes Treffen hatten sie sich wahrlich kein leichtes Thema ausgesucht. Um "Gated Communities", also bewachte Wohnkomplexe für Reiche, ging es bei der Premiere des neuen "sozialdemokratischen Gesprächskreises zum Alltag in der Hauptstadt". Ins Leben gerufen haben ihn die nordrhein-westfälischen Bundestagsabgeordnete Oliver Kaczmarek und Michael Groschek. Mit dem neuen Format wollen sie sich und ihren Kollegen die Möglichkeit geben "unseren zweiten Wohnsitz besser kennen zu lernen".

Nachdem knapp 20 Gäste - neben Abgeordneten auch interessierte SPD-Mitglieder aus Berlin - beim Auftakt in der Kantine des Berliner Ensembles über Gentrifizierung und bezahlbaren Wohn-



Erstes Treffen des Gesprächskreises in der Kantine des Berliner Ensembles.

raum diskutiert haben, ist eine Fortsetzung des Gesprächskreises für September geplant. Dann soll es einen Stadtrundgang zu den Orten geben, die sich in den vergangenen Jahren am deutlichsten verändert haben. ■ *K.D.*

TRAUER UM PETER ULRICH UND KLAUS REINHARD

Die Berliner SPD trauert um ihren früheren Landesvorsitzenden und Senator Peter Ulrich und um den langjährigen SPD-Kreisgeschäftsführer in Steglitz, Klaus Reinhard.

Peter Ulrich verstarb am 30. Juli in Berlin im Alter von 83 Jahren. Von 1977 bis 1981 war er Berliner Innensenator, danach für ein halbes Jahr Bausenator. Von 1981 bis 1985 führte er die Berliner SPD als Landesvorsitzender. Mit



Peter Ulrich und Klaus Reinhard.

AUSSTELLUNG: FOTOS VON PAUL GLASER

Seit vier Jahrzehnten begleitet Paul Glaser mit der Kamera das Leben in Berlin zwischen Weltpolitik und Kiezproblemen. Es sind lokale Fotos. "Aber die Weltprobleme kamen zu mir in die Stadt. Ich brauchte sie nur zu fotografieren", sagt er. Bis zum 21. September sind seine Bilder, die in zahlreichen Tageszeitungen erschienen, in der Galerie im Kurt-Schumacher-Haus zu sehen. Geöffnet ist Montag bis Freitag von 14 bis 18 Uhr. ■ *vwb*



Ausstellungsfoto von Paul Glaser.

NEUES PROGRAMM DES ABI

Das August-Bebel-Institut (ABI) hat sein neues Herbstprogramm vorgelegt. Das Verhältnis zwischen Polen und Deutschland ist eines der Schwerpunktthemen des Herbstprogramms mit der Reihe „Unter Nachbarn: Warschau-Berlin“, mit Fotoausstellungen zu Berlin und Warschau und mit Veranstaltungen zu den Wahlen an beiden Orten. Am 21. September werden die Politologen Prof. Dr. Oskar Niedermayer und Prof. Dr. Nils Diederich das Wahlergebnis aus. Das ausführliche Programm des ABI findet sich auf: www.august-bebel-institut.de. ■ *vwb*

Sachlichkeit und Engagement sorgte er für einen Neuanfang der Berliner SPD.

Klaus Reinhard, langjähriger Kreisgeschäftsführer von Steglitz, ist am 22. Juli im Alter von 79 Jahren verstorben. Neben seiner ehrenamtlichen Tätigkeit als Kreis- und Abteilungskassierer organisierte der ehemalige Betriebsratsvorsitzende des SPD-Landesverbandes für die in Rente oder in Altersteilzeit befindlichen Kolleginnen und Kollegen der Berliner SPD regelmäßig Treffen der sogenannten Rentnerbande und engagierte sich im Arbeitskreis ehemaliger Parteisekretäre der Bundes-SPD. ■ *vwb*